

Neubau wird spekulativ errichtet Investorengruppe plant Büroneubau im Nordpark

Nach Paspertou wird im Nordpark das nächste Bürogebäude spekulativ, das heißt ohne Vorvermietung, errichtet. An der Aachener Straße / Am Nordpark plant eine Investorengruppe einen Neubau mit 10.000 qm Bürofläche. Damit sollen im Nordpark weitere 500 Büroarbeitsplätze entstehen. Weitere Potenzialflächen im Nordpark, die die WFMG vermarktet, gibt es entlang der Liverpooleer Allee.

Bereits im Frühjahr war klar, dass der Online-Badhändler Reuter im Bereich zur Liverpooleer Allee seine neue Unternehmenszentrale errichten wird. Jetzt wird auch das benachbarte Grundstück zur Straße Am Nordpark hin bebaut. Eine Investorengruppe hat das 15.000 qm große Grundstück der städtischen Entwicklungsgesellschaft über die WFMG gekauft und plant den Bau von 10.000 qm Bürofläche. Mindestens 500 Büroarbeitsplätze sollen entstehen. Die Bauzeit wird zwischen 18 und 22 Monate veranschlagt.

Das Investment belaufe sich auf 20 bis 24 Millionen Euro, so Projektentwickler Ralf Maibaum, der die Investoren vertritt. Der vom Aachener Architekt Uwe Meincke geplante Neubau wird spekulativ errichtet. Allerdings gäbe es bereits Mietanfragen bis zu 5.000 qm. Bis auf ein 17.000 qm großes Grundstück zwischen Liverpooleer



Die oben im Bild gezeigte Ansicht ist ein erster Entwurf.

Visualisierung: Meincke

Allee und Technischem Hilfswerk sind damit alle Flächen an der Aachener Straße verkauft und verplant. Weitere Flächen

im Nordpark, insbesondere entlang der Liverpooleer Allee, bietet die WFMG zum Verkauf an.

Der gerade Weg zum Ziel.

Erfolgreiches Unternehmen geführt

Ehemaliges Areal der Mülforter Trützscher kauft Grundstück

Trützscher hat eine rund 14.200 qm große Gewerbefläche auf dem Areal der ehemaligen Mülforter Zeugdruckerei über die WFMG erworben. Das Unternehmen sichert sich durch den Erwerb die Voraussetzung für künftiges Wachstum am Unternehmenssitz, der sich in unmittelbarer Nähe befindet.

Geplant ist eine Bebauung des Areals in den nächsten fünf Jahren, wobei konkrete Pläne derzeit noch nicht bestehen. Verkäufer ist die Wirtschaftsförderung. Die Entwicklungsgesellschaft der Stadt (EWMG) hatte das Areal vor einigen Jahren erworben, abgerissen und saniert. Für die noch freien Grundstücke gibt es derzeit Interessenten oder bereits feste Reservierungen, so dass bis Anfang 2018 alle Fläche verkauft sein dürften. Das Unternehmen Trützscher ist Spezialist für High-Tech Maschinen und -Anlagen für die Spinnereivorbereitung. Neben einer beständigen Stammebelegschaft sichert sich das Unternehmen durch ein breites Angebot an Ausbildungsberufen dauerhaft den notwendigen Fachkräftenachwuchs.

INFO

Willi Altenberg
Tel.: 02161 / 823 79 - 74
Mail: altenberg@wfm.de